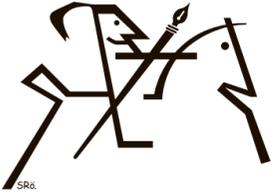


Das Reiterlein



Genauer hinsehen im Web

Das Web weiß alles, von wegen. Im Internet schwebt man permanent in der Gefahr, in die Irre zu gehen. Der „Klassiker“ ist die Suche nach Effelder, das es nicht nur als Ortsteil der Gemeinde Frankenberg gibt, sondern auch im Frankenwald, Mittelfranken und dem Eichsfeld, mindestens. Schaumburg gibt es nicht nur als Burgruine bei Schalkau, sondern als Schaumburg-Lippe in Niedersachsen und auch Rauenstein hat nebst Dorf und Burg auch einen „Doppelgänger“ im Erzgebirge. Wer soll das noch auseinander halten, vor allem wenn im Fall Rauenstein beide Burgen in einer Urkunde genannt werden. Im Internet steht eben doch viel, aber eben nicht alles und bei manchem hilft es, erst einmal genauer hinzuschauen, denkt sich das

Sonneberger Reiterlein

In Kürze

DNA-Spuren hinterlassen

NEUSTADT. Vermutlich ein Betrunkenener hat in der Nacht von Sonntag auf Montag auf dem Neustadter Schützenplatz einen schwarzen Honda Civic zerkratzt. Der Schaden: rund 2500 Euro. Allerdings hinterließ der Täter noch etwas anderes zurück. Die Polizei konnte DNA-Spuren des Verursachers sichern. Die Polizei bittet nun um weitere Hinweise, die zum Täter führen.

Schluckimpfung für Hühner

ALMERSWIND. Geflügelzuchtfreunde aus Almerswind und Umgebung werden hingewiesen auf eine Gelegenheit zur Schluckimpfung von Hühnern. Der Wirkstoff wird an die Halter ausgereicht am Samstag, 13. Januar, in der Zeit von 9 bis 10 Uhr im Gasthaus zur Post.

Dieb durchtrennt Schloss

COBURG. Von einem Fahrradständer am Coburger Bahnhof haben Unbekannte bereits Mitte Dezember das Rad einer 17-Jährigen entwendet. Der Diebstahl wurde nun verspätet zur Anzeige gebracht. Am Dienstag, 19. Dezember, hatte die 17-Jährige das Fahrrad der Marke Bulls mit einem Zeitwert von 500 Euro an einem Fahrradständer am Bahnhof in der Losaustraße abgestellt. Am Freitag, 22. Dezember, wurde festgestellt, dass ein bislang unbekannter Täter das Zahlen Schloss, mit dem das Rad gesichert war, durchtrennt und das Gefährt entwendet hatte. Die Coburger Polizeiinspektion ermittelt nun wegen eines besonders schweren Falls des Diebstahls und bittet unter Telefon 09561/645-0 um sachdienliche Zeugenhinweise.

Leserservice & Zeitung vor Ort

Abo und Zustellung: Tel. (03681) 8879996
E-Mail: aboservice@freies-wort.de
Anzeigenservice: Tel. (03681) 8879997
E-Mail: anzeigen@freies-wort.de
Lokalredaktion: Tel. (03675) 893880
E-Mail: lokal.sonneberg@freies-wort.de
Andreas Beer (Ltg.), Thomas Schwämmlein (Stv.), Martina Hunka, Sarah Jakob, Cathrin Nicolai, Madlen Pfeifer.
Bahnhofstr. 60, 96515 Sonneberg
Lokalsport: Lars Fritzlär, Tel. (03681) 851223
E-Mail: lokalsport.sonneberg@freies-wort.de
Geschäftsstelle: Tel. (03681) 792413
Gothaer Str. 9 (Nähe Marktplatz), 98527 Suhl
www.lesershop-online.de
Leserbriefe:
E-Mail: leserbriefe.sonneberg@freies-wort.de
Self-Service-Bereich:
www.insüdthüringen.de/service
Zeitung mal nicht erhalten?
www.insüdthüringen.de/digitale-zustellung



Matthias Maier (links) und Jens Pinkwart kümmern sich jetzt gemeinsam um das Wohl der Gäste im Café Metropol.

Foto: Carl-Heinz Zitzmann

Jens Pinkwart und das Metropol bleiben

2022 erschütterte die Nachricht, dass das beliebte Café im Sonneberger Postgebäude seine Pforten schließt. Intensive Gespräche zwischen Bürgermeister und Eigentümer folgten und bringen auch eine Lösung. Matthias Maier steigt mit ein.

Von Cathrin Nicolai

SONNEBERG. Es ist ein einmaliges Gebäude und so wie es gebaut wurde, gibt es dies nur achtmal in Deutschland. „Im Bauhausstil mit Richtung Art déco“, weiß Jens Pinkwart. Er muss es wissen, denn er hat 1998 den Rundbau der Post übernommen und in genau diesem Stil ein Café eingerichtet. Im Laufe der Jahre haben hier viele so manch schönen Abend verbracht. Umso größer war die Enttäuschung als vor gut eineinhalb Jahren die Nachricht die Runde machte, dass dieses Café schließen müsste. Der neue Besitzer, der das Postgebäude gekauft und an eine Pflegeeinrichtung vermietet hat, wollte genau diesen besonderen Rundbau als Café selber nutzen.

Auch Bürgermeister Heiko Voigt weiß um diesen beliebten Treffpunkt, nicht nur für junge Leute. Der darf nicht wegfallen, ist er überzeugt und organisierte hier im Juni 2022 ganz bewusst seine Siegerparty. Nur nur deswegen steht er mit dem Team des Metropol seitdem in engem Kontakt. „Es muss doch eine Lösung geben“, steht für ihn fest und so sucht er das Gespräch mit dem neuen Eigentümer. Unzählige Gespräche, in die auch die Verantwortlichen der Pflegeeinrichtung einbezogen werden, folgen. Schließlich findet man gemeinsam eine Lösung. Das Metropol darf im Rundbau bleiben, der Kaffeetreff für die Bewohner der Pflegeeinrichtungen wird in den Hof des Gebäudes verlegt. „Dem Bürgermeister Heiko Voigt ist es zu verdanken,



Bis auf kleine Schönheitsreparaturen soll alles so bleiben wie es ist.

Foto: Carl-Heinz Zitzmann

dass ich mein Lebenswerk fortführen darf“, freut sich Jens Pinkwart.

Allen Beteiligten fällt ein Stein vom Herzen, doch noch ist nicht alles in Sack und Tüten. Als Garantie für sein Entgegenkommen möchte der neue Eigentümer einen langfristigen Mietvertrag. „Und auch die Miethöhe hat sich geändert“, erzählt Jens Pinkwart. Mit diesen, beiden Punkten kann er sich jedoch nicht anfreunden. „Ich bin nicht mehr der Jüngste und keiner weiß, wie sich die Gastronomie entwickelt“, begründet er. Und nun? Perfekt wäre es, wenn man einen neuen Mieter findet, der den langjährigen Metropol-Wirt anstellt.

Dass es mit dem Metropol zu Ende sein soll, mag sich auch Matthias Maier nicht vorstellen. Er spricht Jens Pinkwart an und bekommt als Antwort die Frage. „Was, du willst weitermachen?“. Für den jungen Mann ein Déjà-vu, denn die gleiche Frage hat ihm Schlossberg-Besitzer Thomas Häfner vor einigen Jahren gestellt. „Der Schlossberg läuft, ich bin mit Hochzeiten und anderen Feiern ausgebucht“, überlegt Matthias Maier kurz und denkt daran, dass er so manchem, die

nicht in so großem Rahmen feiern möchte, absagen musste. „20 bis 25 Gäste würden sich im Schlossberg verlieren“, begründet er. „Nicht aber im Metropol“, ist er mit Blick auf den Lounge-Bereich im Kellergeschoss überzeugt. Derzeit vorwiegend als Raucherbereich genutzt, ist er nach einer Renovierung perfekt für diesen Zweck. „Das machen wir“, werden sich die Beiden einig. Matthias Maier übernimmt den Mietvertrag und stellt Jens Pinkwart als Geschäftsführer ein. „Er hat schließlich Ahnung von der Gastronomie und hat seine Sache immer sehr gut gemacht“, begründet er und freut sich, dass auch die anderen Mitarbeiter weiterhin zum Team gehören. Aktuell sucht er aber noch weitere Leute, die im Metropol mithelfen können.

„Ich will hier auch gar nicht so viel verändern“, blickt er voraus. Das Konzept des Teams hat bis jetzt hervorragend funktioniert, warum also am Tagesgeschäft rumdoktern. „Das Getränkeangebot passt und für die wöchentlich wechselnde Speisekarte mit Vorspeisen, Burgern, Pasta und Fleischgerichten aus regionalen Produkten als



Der Lounge-Bereich im Keller soll als Partyraum umgestaltet werden.

Foto: Carl-Heinz Zitzmann

Hauptgericht und Dessert haben wir so viele Anmeldungen, dass wir vielen absagen müssen“, weiß er inzwischen und ist dankbar, dass er Koch Felix übernehmen konnte, der zusammen mit Jens Pinkwart und Lukas die Speisen jeden Tag frisch zubereitet. Wer sich eines der schmackhaften Angebote schmecken lassen möchte, ist jedoch gut beraten, sich vorher anzumelden. Gleiches gilt für eine Feier, die im Lounge-Bereich starten soll. Die ersten Anmeldungen sind bereits da und auch eine Karaoke-Box ist schon aufgestellt.

Im Februar/März wird die Einrichtung jedoch zwei bis drei Wochen geschlossen bleiben. „Ein paar Schönheitsreparaturen sind unumgänglich“, blickt Matthias Maier voraus. Einig ist er sich mit dem bisherigen Chef, auch den Außenbereich ein wenig aufzuwerten. Mit eigenen Aktionen und der Beteiligung an städtischen Höhepunkten möchten sie außerdem zeigen, dass das Metropol da ist. Obwohl, das müssen sie eigentlich gar nicht, sind wohl alle zufrieden, dass der beliebte Treffpunkt für alle Generationen auch weiterhin geöffnet ist.

Comedy-Mix steigt am 24. Februar im Auto-Center

Beim 4. Sonneberger Comedy-Mix heißt es wieder Lachen und dabei Gutes tun.

SONNEBERG. Der Lauschaer Comedian Jonas Greiner präsentiert drei Gastkünstler auf der Bühne des Auto-Centers Sonneberg und die Sparkasse Sonneberg verlost als Veranstalter sämtliche Einnahmen aus dem Ticketverkauf an drei lokale Vereine.

Als die Veranstaltungsreihe im vergange-

nen Jahr zum ersten Mal Halt im Auto-Center machte, war es ein voller Erfolg. Auch diesmal werden sich Jonas Greiner und seine drei Gäste wieder voll ins Zeug legen, damit im Saal vor Lachen kein Auge trocken bleibt. Wer dabei sein möchte, sollte sich schnell Tickets sichern, da die Kapazität im Autohaus bekanntlich begrenzt ist.

Wie gewohnt wird die Sparkasse Sonneberg am Ende wieder sämtliche Einnahmen aus dem Ticketverkauf verlosen. Teilnehmen können Vereine aus dem Landkreis Sonne-

berg. Die Anmeldung ist über die Website der Sparkasse Sonneberg möglich. Drei Gewinner werden am Ende der Veranstaltung ausgelost. Dass sich die Teilnahme lohnt, zeigte sich bei der vergangenen Ausgabe vom Comedy-Mix: Hier konnten



Jonas Greiner

Foto: Agentur

sich die Sieger über eine Finanzspritze von je 1000 Euro für ihre ehrenamtliche Arbeit freuen. „Die Sparkasse bereichert mit dem Comedy-Mix die Kulturlandschaft unseres Landkreises und bietet den Vereinen obendrein noch eine ordentliche finanzielle Unterstützung“, so Moderator Jonas Greiner.

Tickets für den 4. Sonneberger Comedy-Mix mit Jonas Greiner und Gästen gibt es ab 16. Januar im Auto-Center Sonneberg und in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse in Sonneberg.